

Ausbildung zum*zur interreligiösen Konfliktbegleiter*in

Im Rahmen des Bundesmodellprojekts „Breaking up“ können sich junge Erwachsene zu interreligiösen Konfliktbegleiter*innen ausbilden lassen.

Gemeinsam erarbeiten wir Kenntnisse und Handlungskompetenzen, um im eigenen Umfeld für religiös und kulturell begründete Diskriminierung zu sensibilisieren, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegen zu treten und ein demokratisches Miteinander zu fördern. Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab.

Was beinhaltet die Ausbildung?

STEP 1: Ich & meine Rolle in der Gesellschaft

Im ersten Schritt geht es um eine bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und Prägung im Kontext von Diskursen um Religionen und Kulturen.

STEP 2: Konflikte erkennen und einordnen

Im zweiten Schritt beschäftigen wir uns mit den Dynamiken eines Konflikts auf analytischer Ebene.

STEP 3: Konflikte begleiten

Hier geht es darum, Methoden kennenzulernen und auszuprobieren, mit denen sich Konflikte deeskalieren, begleiten oder transformieren lassen.



Ziel ist es:

- für Diskriminierungen im Alltag sensibel zu sein,
- antidiskriminierend Denken und Handeln zu können,
- Ansätze zur Konfliktbearbeitung und Mediation kennenzulernen
- andere zu aktivieren, gegen Diskriminierung einzutreten.

Ansätze

Im Rahmen der Ausbildung greifen wir auf ein vielfältiges methodisches Repertoire aus verschiedenen pädagogischen Ansätzen, wie der Antidiskriminierungsarbeit, dem Diversity-Ansatz, der gewaltfreien Kommunikation, der Mediation u.a. zurück. Um unsere Ausbildungsinhalte möglichst zielgruppengerecht zu gestalten, erhalten die Teilnehmenden im Voraus einen Fragebogen bezüglich ihrer Vorerfahrungen.

Arbeitsformen

Inputs, Plenum, interaktives aktivierendes Arbeiten, Gruppenarbeit, Simulationen, Rollenspiele, Kreativitätstechniken

Wann?	04.08.-06.08.2017 & 18.08.-20.08.2017 Start: jeweils Freitag um 17 Uhr Ende: jeweils Sonntag um 15 Uhr
Wo?	Deutsche UNESCO-Kommission / German Commission for UNESCO Freiwilligendienst kulturweit Hasenheide 54 10967 Berlin
Kosten	Die Teilnahme ist kostenfrei.
Gruppengröße	12 Personen
Kontakt bei Rückfragen	bup@evangelisches-johannesstift.de
Anmeldung	alumni@kulturweit.de oder Coworking Space

Erfahrungsbericht aus dem letzten Kurs

Die Ausbildung war für mich als kulturweit-Alumna eine passende Ergänzung zu Themen, mit denen wir Freiwilligen uns auf dem Vor- und Nachbereitungsseminar befassen haben. Selbst- und Fremdwahrnehmung, Privilegien in einer Gesellschaft, Mediation oder Kommunikation- in diese und andere Themenbereiche wurden wir je nach Bedarf eingeführt und hatten innerhalb der Gruppe die Gelegenheit uns auszutauschen. Ich finde, dass diese Ausbildung gerade für kulturweit-Alumni interessant sein kann, da einem die Möglichkeit geboten wird, Fragen, Probleme oder Gedanken, die auf den Seminaren aufgekommen sind, in einem geschützten Raum aufzugreifen und daran oder damit zu arbeiten.

kulturweit- Alumna

Träger des Modellprojektes:

Die Wille gGmbH ist ein Soziales Unternehmen des Evangelischen Johannesstiftes Berlin und des Evangelischen Kirchenkreises Berlin. Als eine Wohlfahrtseinrichtung nimmt es die Herausforderung an, innovative und nachhaltige Lösungen für soziale Probleme zu entwickeln, um auf gesellschaftliche Veränderungen mit entsprechenden Lösungen zu reagieren. Sie können von unseren Erfahrungen profitieren und für Ihre Berufspraxis neue Anregungen und Ideen bekommen. Folgendes Fortbildungsprogramm wird im Rahmen des Modellprojektes „Breaking up – Interreligiöse Konfliktbearbeitung und Mediation“ durchgeführt. Das Modellprojekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert und von der Die Wille gGmbH durchgeführt.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms

Ein Modellprojekt im Programm „Demokratie leben!“

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und JugendDemokratie **leben!**